

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV A u. B		V	VI	Summa
Christliche Religionslehre:											
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	5	4	—	26
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	32
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen (In I, II u. III fakultativ).	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
	38	38	38	36	36	36	34	34	34	32	324

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Winterhalbjahres.

Die in Klammern eingeschlossenen Stunden hat der betreffende Lehrer von einem anderen übernommen.

Lehrer.	Ordinarius in	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV		V.	VI.	Sa.
								A.	B.			
1. Prof. Dr. Milz, Direktor.	—	2 Horaz 3 Gesch.	3 Gesch.									8
2. Prof. Hemmerling, Oberlehrer	I b	3 Deutsch	8 Latein 6 Griech.									17
3. Prof. Stein, Oberlehrer.	I a	6 Latein 6 Griech.			7 Griech.							19
4. Dr. Menden, Oberlehrer u. kathol. Religionslehrer	—	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion	19
5. Wedekind, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem.							20
6. Dr. Finsterwalder, Oberlehrer	II b		3 Deutsch	3 Gesch.		8 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.						19
7. Reinkens, Oberlehrer.	II a			6 Latein 7 Griech.		7 Griech.						20
8. Sturm, ordentl. Lehrer.	IV B							2 Deutsch 4 Gesch.	9 Latein 4 Gesch.	2 Deutsch		21
9. Dr. Beckers, ordentl. Lehrer.	III a	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	9 Latein 2 Franz.						19
10. Schmitz, ordentl. Lehrer.	V					2 Deutsch 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.			9 Latein 3 Geogr.		22
11. Hoffmann, ord. Lehrer.	IV A						2 Franz.	9 Latein 5 Franz.		4 Franz.		20
12. Dr. Müller, ordentl. Lehrer.	—			2 Physik	2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.		2 Naturk.		22
13. Dr. Klinkenberg, ordentl. Lehrer.	III b			2 Deutsch 2 Vergil 2 Hebr.			9 Latein 7 Griech.					22
14. Simon, ordentl. Lehrer.	VI							2 Deutsch 5 Franz.			9 Latein 3 Deutsch 3 Geogr.	22
15. Kownatzki, evang. Religionslehrer.	—	2 Evangel. Religion				2 Evangel. Religion				2 Evangel. Religion		6
16. Rebholz, Gymnasial-Elementarlehrer.	—	2 Zeichnen für die oberen Klassen incl. III b.						2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib.	22
17. Schwertführer, Kandidat.	—							4 Rechnen 2 Naturk.			2 Naturk.	8
18. Josten, Kandidat	—						[2 Dtsch] [2 Ovid]		[2 Dtsch]			[6]
19. Schreiber, Kandidat u. Turnl.	—	Nur während des Sommerhalbjahres.				[3 Caesar]				[2 Dtsch]		[5] u. 12 Turntl.
20. Dr. Schantz, Probe-Kandidat.	—	Seit dem 19. September.			[2 Dtsch] [2 Homer]	[2 Ovid] [3 Xenoph.]		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	[9] 6
21. Kipper, Gesanglehrer.	—	2 Gesang für die erste Abteilung.								2 Gesang	2 Gesang	6
22. Weidner, städt. Turnlehrer in Vertretung von El.-L. Rebholz.	—	2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen					6

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Stein.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Hauptabschnitte aus der allgemeinen und besonderen Sittenlehre mit ausführlicherer Besprechung der durch Irrtümer der jetzigen Zeit angegriffenen Lehrpunkte; die Lehre von der Erlösung, besonders von der Gottheit Christi mit apologetischer Behandlung und von der Heiligung. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und der Lehre von Gott. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Vacat.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichte der neueren Zeit mit entsprechenden Musterstücken (Worbs). Ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Goethes Iphigenie und Schillers Wallenstein. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Aufsätze und an Gelesenes. Alle Monate ein Aufsatz. Freie Vorträge. Deklamationen. Wiederholungen aus der Logik. Das Wichtigste aus der Psychologie. 3 St. Professor Hemmerling.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Inwiefern ist der Charakter der Maria Stuart von Schiller als ein werdender dargestellt? 2. Im Unglück zeigt sich der Adel großer Seelen. 3. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. 4. Welchen Nutzen gewährt das Studium der vaterländischen Litteratur? (Kl.-A.) 5. Wer mutig für sein Vaterland gefallen, der baut sich selbst ein ewig Monument. 6a) Ich schätze den, der tapfer ist und grad'. b) Über das Sprichwort: Vox populi, vox dei, mit Berücksichtigung der Ansicht des Sokrates in Platons Krito. 7. Wallenstein und Cäsar. (Kl.-A.) 8. *Ὁὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστον ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν.*

Abiturientenaufsatz: In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

3. **Lateinisch.** Taciti *Ab excessu divi Augusti* lib. I und II (letzteres mit Auswahl) und *Germania*. Cursorische Lektüre aus Livius. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien. Lateinische Sprechübungen. 6 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. III und IV, einzelne Epoden, Satiren und Episteln. 2 St. Der Direktor.

4. **Griechisch.** Demosthenes, die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp, nebst der Einleitung und den zugehörigen Inhaltsangaben des Libanius. Cursorische Lektüre aus Xenophons *Hellenika*. Hom. II. lib. VIII, 1—130, IX, X, XVI, XVIII, XX und XXI (die beiden letzten mit Auswahl). Sophokles' *Antigone*. Wiederholungen über wichtige Punkte der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** L'Avare par Molière. Considérations . . . par Montesquieu. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 3 Wochen ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Verba und anderer Abschnitte aus der Formenlehre (Vosen). Übersetzung größerer Abschnitte aus der Genesis und dem 1. Buche Samuels sowie ausgewählter Psalmen. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

7. **Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871 unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie. Wiederholungen aus dem Pensum der Unterprima und der Sekunda (Pütz). Wiederholungen aus der Geographie Mittel-Europas, insbesondere Deutschlands und Preussens. 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie (Boymann). Die Permutationen, Kombinationen und Variationen. Der binomische Lehrsatz. Aufgaben (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

Aufgaben für die Abiturienten:

1. Wenn man die Entfernung eines Gegenstandes von einem Hohlspiegel mit der Brennweite p um d vergrößert, so nähert sich das Bild dem Spiegel um δ . Wo befinden sich Gegenstand und Bild vor der Verschiebung? $p = 35$ cm, $d = 252$ cm, $\delta = 9$ cm.

2. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist das Verhältnis zweier Seiten, $b:c = u:v$, die Differenz der diesen Seiten gegenüber liegenden Winkel, $\beta - \gamma = \delta$, und der Radius ρ des eingeschriebenen Kreises.

3. Die Seiten und die fehlenden Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben ist der Umfang des Dreiecks, $a + b + c = 42$, ein Winkel $\alpha = 53^\circ 7' 24''$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises, $\rho = 4$.

4. Ein Kugelkegel, dessen Axenschnitt einen Winkel $\alpha = 36^\circ$ an der Spitze hat, schwimmt in Quecksilber. Wie hoch ragt seine Spitze aus der Flüssigkeit hervor, wenn sein spezifisches Gewicht $s_1 = 7,5$, dasjenige des Quecksilbers $s_2 = 13,6$ beträgt. Der Radius der Kugel sei r .

9. **Physik.** Mechanik. Einiges aus der mathematischen Geographie (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Hemmerling.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kombiniert mit Oberprima.

b. Evangelische. Kirchengeschichte I. Teil (Holzweifsig II § 1—21). Glaubenslehre I. Teil (Holzweifsig III § 1—12). Einführung in das Ev. Johannes, Lesen und Erklären der Hauptstellen nach dem Kanon für höhere Schulen. 2 St. Oberlehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis auf Opitz mit entsprechenden Proben (Worbs). Einführung in die Technik des Dramas. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Laokoon und Goethes Egmont. Grundzüge der Logik. Dispositionsübungen, Deklamationen und freie Vorträge. Alle Monate ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Probeaufsatz. 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Welchen Einfluss auf die Entwicklung der Menschheit schreibt Schiller in seinem Spaziergange der Gründung der Städte zu? 2. Den Fuß im Festen, den Blick zum Besten! 3. Warum bleibt des Sophokles Philoktet, trotz der geringen Fähigkeit des körperlichen Schmerzes zur Erregung des Mitleids, eins von den Meisterstücken der tragischen Bühne? (Nach Less. Laokoon). 4. Verschiedenheit in der Darstellung der Laokoongruppe und der Erzählung bei Vergil und Gründe für dieselbe (Kl.-A.). 5. Beträglich schloß die Furcht mit der Gefahr ein enges Bündnis; beide sind Gesellen. 6. Welche Eigenschaften machen Theodor Körner zum Lieblingsdichter der deutschen Jugend? 7. Was macht uns den Rheinstrom so wert? (Kl.-A.). 8. Wie erklärt unser Nibelungenlied Brunhilds Feindschaft mit Siegfried und Kriemhild? 9. Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude; wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide. 10. Unterhaltungsbücher unsere Freunde und Feinde (Kl.-A.).

3. **Lateinisch.** Cic. Tuscul. disput. lib. I und V. Livius lib. II, III und V (zum Teil). Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. I, II und III. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Platos Apologie, Kriton und ein Teil des Phädon. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika lib. I und II. Hom. II. lib. I, II bis v. 493, III, IV, VI, IX (zum Teil); kursorisch wurde gelesen lib. X und XII. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre aus L'Histoire du Consulat et de l'Empire par Thiers. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Oberprima.

7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung der römischen Geschichte und der Geographie von Europa und Asien (Pütz). 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** a Die ebene Trigonometrie. Lösung von Aufgaben. Aus der Stereometrie der erste Abschnitt: von den geraden Linien und den Ebenen im Raume und von der körperlichen Ecke (Boymann). b. Die arithmetischen und die geometrischen Progressionen; Zinseszinsrechnung. Die Kettenbrüche. Die diophantischen Gleichungen (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Akustik und Optik (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Reinkens.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der Religion, der göttlichen Offenbarung und den heil. Büchern; die Lehre von Gott und von der Kirche (Dubelman). Kirchengeschichte von der Glaubenspaltung im Abendlande bis zur Gegenwart. Ausgewählte Psalmen und kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Unterprima.

2. **Deutsch.** Lyrische Dichtungen, insbesondere von Klopstock, Goethe, Schiller und Rückert. Die wichtigsten Arten der lyrischen Poesie und die gebräuchlichsten ausländischen Formen der deutschen Lyrik im Anschluß an die Lektüre. Prosaische Musterstücke, besonders kulturhistorischen Inhalts (Worbs). Übungen im Disponieren teils freier, teils an die Lektüre sich anschließender Themata. Einführung in das Drama und Lektüre von Schillers Wilhelm Tell. Memorieren und Deklamieren von Gedichten; kleinere Vorträge über Gegenstände aus der Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Warum unterlag Athen im peloponnesischen Kriege? 2. Auf welche Weise läßt Schiller im „Eleusischen Fest“ die menschliche Kultur nach der Gründung des Ackerbaues sich entwickeln? 3. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metall'ne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. 4. Der kunstvolle Aufbau des Liedes von der Glocke (Kl.-A.). 5a. Schillers „Glocke“ und „Spaziergang“. b. Schillers „Eleusisches Fest“ und „Spaziergang“. 6. *Αἱ δεινότητες ποσειδάωνος σοφώτερος* (Chrie). 7. Was ein Dorn werden will, spitzt sich bei Zeiten (Chrie; Kl.-A.). 8. Wie erklärt sich die schnelle Eroberung Galliens durch Cäsar? 9a. Zwei entgegengesetzte Frauengestalten in Schillers „Wilhelm Tell“. b. Mit welchem Rechte konnte Goethe den ersten Aufzug von Schillers „Tell“ „ein ganzes Stück und zwar ein fürtreffliches“ nennen? 10. Wie rechtfertigt Schiller den Schufs Tells auf Gefsler? (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Liv. lib. XXI—XXII. Cic. de amicitia. Moduslehre und Syntaxis ornata (Meiring Kap. 91—109). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 6 St. Der Ordinarius.

Verg. Aeneis lib. IV, V, VI. Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

4. **Griechisch.** Herod. lib. I 26—45, 84—91, III 39—47, 120—125, VI 94—117, VII 201—239, VIII 56—90. Auswahl aus Xen. Mem. lib. I, II und III. Die Lehre von den Genera, Tempora und Modi des Verbuns (Koch § 91—130). Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzungen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. Hom. Odys. lib. IX, X, XIII, XIV, XVI, XX—XXIV mit Auswahl. Memorieren ausgewählter Stellen. 7 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre aus L'Histoire de la guerre de sept ans par Frédéric le Grand. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VIII und IX. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Laut- und Formenlehre der hebräischen Grammatik. Leseübungen, Übersetzung und Erklärung leichterer hebräischer Stücke (Vosen). Im dritten Tertial: Lektüre von Genesis I—IV. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Übersicht der Provinzen des römischen Staates sowie Italiens (Pütz). Geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

8. **Mathematik.** a. Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Potenz- und Ähnlichkeits-Beziehungen der Kreise. Lösung planimetrischer Aufgaben. Aus der Trigonometrie der erste Abschnitt: die trigonometrischen Funktionen (Boyman). b. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die Logarithmen (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus (Jochmann). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kirchengeschichte bis zur abendländischen Kirchenspaltung. Wiederholung und Erweiterung der Grundlehren des christlichen Glaubens (apologetische Behandlung); kurze Besprechung der Zeitirrtümer im Anschluß an die Wiederholungen aus der Sittenlehre (Dubelman). Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Unterprima.

2. **Deutsch.** Aus der Poetik die epische Poesie, gestützt auf die deutsche und fremdsprachliche Dichterlektüre. Erklärung von Musterstücken beschreibender und erzählender Darstellung (Worbs). Goethes Hermann und Dorothea. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Übungen im Disponieren. Memorieren und Deklamieren von Gedichten; kleinere Vorträge über Gegenstände aus der Lektüre. Alle Monate eine schriftliche Arbeit nach Anleitung. 2 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Die Ankunft des Frühlings. 2. Weshalb hafte Juno den Äneas und seine Mannen? 3. Warum verschonte Cicero den Katilina, als dessen Verrat offenkundig war? 4. Welche Eigenschaften nehmen wir an den griechischen Helden in Schillers „Siegesfest“ wahr? (Kl.-A.) 5. Der Bilderschmuck des Tempels in Karthago. (Verg. Aen. I, 466—493). 6. Des Themistokles Verdienste um sein Vaterland. 7. Der Garten des Löwenwirtes verglichen mit dem des Apothekers (Kl.-A.). Die Familie des Löwenwirtes verglichen mit der Familie des Kaufmanns. 9. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Welchen Anteil nehmen in den ersten Gesängen der Odyssee und der Äneis die Götter an den Schicksalen der Helden? (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Cic. in Catilinam I; pro Roscio Amerino. Sall. bell. Jug. mit Auswahl. Im Anschlusse an die Lektüre Übungen im freien Gebrauche der lateinischen Sprache. Die Syntaxis convenientiae, Kasus- und Tempuslehre in erweitertem Lehrgange (Meiring, Kap. 74—85). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch II und aus Hemmerlings Übungsbuch I. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. Verg. Aen. lib. I, II; Memorieren ausgewählter Stellen. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Xenoph. Anab. lib. I 8—10, II, III 1—2 und 5, IV 1—2, 5 und 7. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Artikel, Adjektiv, Pronomen und vom Gebrauche der Kasus (Koch § 69—85). Einiges vom Gebrauche der Tempora und Modi. Übersetzungen ins Griechische aus Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. Hom. Od. lib. I, II, III. Memorieren ausgewählter Stellen. 7 St. Oberlehrer Professor Stein.

5. **Französisch.** Lektüre aus Histoire de Charles XII par Voltaire. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VII. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Geschichte und Geographie.** Das Wichtigste aus der Geschichte der Staaten des Altertums in Asien und Afrika; griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen einschließlich. Geographische Wiederholungen über Asien und Afrika (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

7. **Mathematik.** a. Maß und Verhältnis der Linien. Die Lehre von den Proportionen. Ähnlichkeit der geradlinigen Figuren, Transversalen im Dreieck und im Kreise. Ausmessung geradliniger Figuren. Die regulären Vielecke. Berechnung des Kreises und Bestimmung der

Zahl π . Lösung geometrischer Aufgaben (Boyman). b. Die Lehre von den Wurzeln; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

8. **Physik.** Einiges aus der anorganischen Chemie. Wärmelehre (Jochmann). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom göttlichen Gesetz und vom Gewissen, vom sittlich Guten und sittlich Bösen im allgemeinen, vom Gebote der Liebe und den Pflichten gegen Gott und den Nächsten, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre vom kirchlichen Gottesdienste (Dubelman). Wiederholung der Lehre vom allerheiligsten Altarsakrament. Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Bibelkunde des Alten Testaments (Holzweifsig I § 5—50), besonders eingehend der Psalter und wichtige prophetische Stellen. Memorieren von Schriftstellen und Kirchenliedern nach dem Kanon. Das christliche Kirchenjahr. 2 St. Oberlehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Deklination und Konjugation. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Analyse von Perioden. Übungen in der Orthographie (Fremdwörter) und in der Interpunktion (Buschmann). Erklärung prosaischer und poetischer Stücke (Linnig) und im Anschluß an die Lektüre Dispositionsübungen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Memorieren und Deklamieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Mündliche Referate über das Gelesene. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meist in Anlehnung an die Lektüre. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

3. **Lateinisch.** Caes. de bello Gall. lib. IV, V, VI. Abschluß der Syntax (Meiring § 634 bis 790); allmähliche Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Untertertia. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meiring II. Pensa, Extemporalien und Probearbeiten. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. III, VIII, X, XI, XIII. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Die Lehre vom regelmäßigen Verbum und vom Pronomen. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia. Die Verba auf μ und die Verba anomala (Koch). Übersetzung von Übungsstücken (Wesener II). Pensa, Probearbeiten. Xenoph. Anab. lib. I, II. 7 St. Oberlehrer Reinkens.

5. **Französisch.** Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt V und VI (Lehre von den Zeiten, vom Konjunktiv und Participium). Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz und Memorieren einiger Stücke. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte der Deutschen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Physikalische und politische Geographie Deutschlands mit besonderer Hervorhebung Preussens. Geographie von Amerika und Australien (Pütz). 3 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

7. **Mathematik.** a Geometrie. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Sätze über die Vergleichung der Flächenräume und die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Die Lehre vom Kreise. Die meisten Aufgaben aus Boyman § 57. b. Algebra. Wiederholung der vier Spezies mit Polynomen; die Lehre von der Teilbarkeit der Zahlen. Das Rechnen mit Potenzen (Heis § 17 bis 24 [Rep.]; § 25, 27, 28; § 34—39). Beginn der Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturkunde.** Im Sommer: Botanik. Typische Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System; besondere Behandlung der Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Zell- und Gewebelehre, sowie der Biologie und Physiologie der Gewächse. Nach Weihnachten das Wichtigste aus der allgemeinen Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

1. **Religionslehre.** a Katholische. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln sowie die Lehre von den kirchlichen Ceremonien (Diözesan-Katechismus). Die Leidensgeschichte Christi und die Apostelgeschichte (Overberg-Erdmann). Wiederholungen aus den früher durchgenommenen Abschnitten. Erklären und Memorieren kirchlicher Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Einteilung der abhängigen Sätze mit Bezugnahme auf die lateinische Moduslehre. Interpunktionslehre. Lesung und Erklärung prosaischer Stücke sowie epischer und lyrischer Gedichte (Linnig). Deklamationen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die deutsche oder lateinische Lektüre oder an den sonstigen Unterricht nach vorheriger Anleitung. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. I, II, III. Wiederholungen aus der Formenlehre. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta. Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi (Meiring § 525—635); die wichtigsten Regeln über die Oratio obliqua. Mündliche und schriftliche Übersetzung entsprechender Stücke aus Meirings Übungsbuch II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. I, II, VI und VIII. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik (Hexameter). Memorieren ausgewählter Stellen. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Flexion der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina. Bildung der Adverbia und Gebrauch der wichtigsten Präpositionen. Konjugation der regelmässigen Verba auf ω mit Einschluß der Verba liquida (Koch). Mündliches und schriftliches Übersetzen der entsprechenden Übungsbeispiele (Wesener I). Pensa, Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Wiederholungen aus Abschnitt II, dann Abschnitt III, IV, V von Plötz' Schulgrammatik (über das Hilfszeitwort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort und Zahlwort). Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. 2 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

6. **Geschichte und Geographie.** Hauptthatsachen der älteren Geschichte der germanischen Stämme. Geschichte des deutschen Mittelalters. Geographie Europas; eingehendere Behandlung der außerdeutschen Länder (Pütz). 3 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

7. **Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung des Quarta-Pensums. Vervollständigung der Lehre vom Dreieck; das Viereck. Auflösung der zu diesen Abschnitten gehörigen Aufgaben (Boyman). b. Algebra. Einführung in das Rechnen mit allgemeinen Größen. Die vier Spezies mit Monomen und Polynomen (Heis). Schriftliche Übungen. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Morphologie der Gewächse und Behandlung von Pflanzen als Vertretern von Phanerogamentypen. Das Linnésche System. Im Winter: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Bildung und Funktionieren der Organe. Vergleichende Übersicht über das Tierreich. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Quarta,

in zwei Parallel-Cötus geteilt.

Ordinarien: In Quarta A: Gymnasiallehrer Hoffmann. In Quarta B:

Gymnasiallehrer Sturm.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Glauben und den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholungen aus den früher durchgenommenen Abschnitten (Diözesan-Katechismus). Fortsetzung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments bis zur Leidensgeschichte des Herrn (Overberg-Erdmann). Wiederholung und Erweiterung der Kirchenlieder. 2 St. (kombiniert). Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzanalysen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke (Linnig). Deklamation der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre. 2 St. In Cötus A: Gymnasiallehrer Sturm; in Cötus B: Gymnasiallehrer Simon.

3. **Lateinisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta. Übereinstimmung der Satztheile. Fragesätze, Kasuslehre (Meiring). Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch I. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Regelsätzen aus der Grammatik. Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos (in Cötus A: Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal; in Cötus B: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal). Memorieren ausgewählter Stellen. Pensa, Extemporalien und Probearbeiten. 9 St. Die Ordinarien.

4. **Französisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta; dann Abschnitt IV und V des Elementarbuches von Plötz (Persönliche Fürwörter, reflexive Verba, Veränderung des

Participle passé, unregelmäßige Verba). Lektüre ausgewählter Stücke aus dem angehängten Lesebuche. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt I und II. Mündliche und schriftliche Übungen. 5 St. In Cötus A: der Ordinarius; in Cötus B: Gymnasiallehrer Simon.

5. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Griechen und Römer nebst ausgewählten Erzählungen aus der Geschichte anderer Völker des Altertums. Geographie von Asien und Afrika. Wiederholungen aus der Geographie Europas. 4 St. In beiden Cötus: Gymnasiallehrer Sturm.

6. **Mathematik und Rechnen.** Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten; Zins-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung. Wiederholung des Quinta- und Sexta-Pensums (Schellen). Die geometrischen Grundbegriffe, die Lehre von den geraden Linien, den Winkeln und dem Dreieck (Boyman § 1—38). Fundamentalaufgaben. 4 St. In Cötus A: Gymnasiallehrer Dr. Müller; in Cötus B: Kandidat Schwertführer.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer größern Anzahl von Pflanzen und Einordnen derselben in die Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Besprechung einiger Gefäßkryptogamen. Im Winter: Eingehende systematische Behandlung der Amphibien und Fische; von den wirbellosen Tieren die Mollusken. 2 St. In Cötus A: Gymnasiallehrer Dr. Müller; in Cötus B: Kandidat Schwertführer.

8. **Zeichnen.** Ornamente nach Gipsmodellen. Köpfe, Hände, Füße nach Vorlegeblättern und Gipsmodellen in verschiedenen Stilen. 2 St. In beiden Cötus: Elementarlehrer Rebholz.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmitz.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, von der Gottes- und Nächstenliebe, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, von der Sünde und der christlichen Tugend (Diözesan-Katechismus). Beendigung der Geschichte des Alten Testaments und die Jugendgeschichte Jesu (Overberg-Erdmann) mit gelegentlichen Wiederholungen aus der biblischen Geographie. Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments (Zahn-Giebe). Sprüche und Kirchenlieder nach dem Spruch- und Liederkanon für höhere Schulen. Geographie Palästinas. 2 St. Oberlehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Präpositionen und deren Rektion (Buschmann). Lesen und Erklären ausgewählter Stücke (Linnig I). Deklamationen und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Orthographie und kleinere Erzählungen). 2 St. Gymnasiallehrer Sturm.

3. **Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung und aus der Syntax (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen einzelner Sätze und kleinerer zusammenhängender Übungsstücke (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln, Sentenzen und Sprüchwörtern. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—74 (Aussprache, avoir und être; das Wichtigste aus der Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverbium und Zahlwort. Die regelmässigen Konjugationen). Mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

5. **Geschichte und Geographie.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Politische Geographie Europas mit besonderer Hervorhebung Deutschlands (Pütz). Deutsche Heldensage. Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer alter und neuerer Zeit. 3 St. Der Ordinarius.

6. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung; Einübung derselben an weiteren Beispielen der Regel-de-Tri. Dezimalbrüche. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung (Schellen I). Geometrische Anschauungslehre. 4 St. Elementarlehrer Rebholz.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer grösseren Anzahl von Phanerogamen als Vertreter hervorragender natürlicher Familien. Übersicht über die Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Im Winter: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel, von den wirbellosen Tieren die Gliedertiere (Schilling). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Zeichnen.** Zeichnen nach Holzmodellen mit Angabe des Augenpunktes und nach Wandtafeln. Reiche Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

9. **Schreiben.** Übungen im Schön- und Schnellschreiben. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Simon.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Gebete; Memorieren und Erklären der notwendigen Gebete; die Hauptpunkte von den Sakramenten im allgemeinen, von der Taufe, der Buße und der hl. Messe (Diözesan-Katechismus). Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Trennung des Reiches (Overberg-Erdmann). Geographie von Palästina. Erklärung der beim Gottesdienst gebräuchlichen Kirchenlieder. 3 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Quinta.

2. **Deutsch.** Lesen und Erklären leichter prosaischer Stücke und Gedichte (Linnig). Deklamationen (Kanon von Gedichten) und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Die Lehre vom einfachen Satze. Deklination, Komparation, Konjugation im Anschluß an den lateinischen Unterricht (Buschmann). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, daneben kurze Erzählungen nach vorheriger Anleitung). 3 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Regelmässige Formenlehre mit Einschluß der Deponentia (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln und einzelnen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Geschichte und Geographie.** Griechische und römische Sagen. Die Hauptbegriffe der mathematischen und der physikalischen Geographie. Ozeanographie. Übersicht über die fünf Erdteile (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

5. **Rechnen.** Die Münzen, Maße und Gewichte. Die vier Spezies mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion. Zeitrechnung. Regel-de-Tri mit ganzen Zahlen; Bruchrechnung und Regel-de-Tri in Brüchen (Schellen I). Aufgaben. 4 St. Elementarlehrer Rebholz.

6. **Naturkunde.** Im Sommer: Einleitung in die Naturgeschichte. Vergleichung der drei Reiche. Botanik. Allgemeine Morphologie und Organographie. Vorzeigung und ausführliche Beschreibung einzelner Pflanzenarten, welche Vertreter vollkommen ausgestalteter Phanerogamtypen sind. Entwicklung der Art- und Gattungs-Charaktere. Im Winter: Allgemeine Einleitung in das Tierreich. Angemessene Behandlung einzelner Vertreter der Wirbeltiere, namentlich Säugetiere und Vögel. Fortschreiten vom Art- und Gattungsbegriff zum Begriff der Ordnung (Schilling). 2 St. Kandidat Schwerführer.

7. **Zeichnen.** Anfangsgründe ohne Vorlage, dann geradlinige Gegenstände und einfache Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach besonderer Anweisung des Lehrers. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

Dispensationen.

Vom katholischen Religionsunterricht waren gemäßs Ministerialerlasses vom 29. Februar 1872 dispensiert 4, von dem evangelischen als Konfirmanden 1 Schüler.

Technischer Unterricht.

a. Turnen und Bewegungsspiele

in der Turnhalle des Gymnasiums und in dem anstossenden Schulhof. 12 St. wöchentlich in 6 getrennten Abteilungen, so dafs jede Abteilung im Sommer und Winter 2 Stunden turnte. Im Sommer: Kandidat Schreiber; im Winter: städtischer Turnlehrer Weidner, und Kandidat Dr. Schantz.

Dispensiert waren wegen zu weiter Entfernung ihrer Wohnung im Sommer 13, im Winter 15, auf Grund eines ärztlichen Attestes im Sommer 49, im Winter 51 Schüler.

Zu der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vorgeschriebenen engeren ständigen Konferenz waren von dem Direktor berufen aufser dem Turnlehrer die Gymnasiallehrer Sturm, Dr. Beckers, Schmitz, Hoffmann und Dr. Müller.

b. Gesang.

Dritte Abteilung (Sexta): Stimmbildungsübungen. Erlernung der leichteren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Intervalle. Notenschreiben, insbesondere Niederschreiben der Intervalle und Tonleiter. Einübung einstimmiger

Lieder in den erlernten Ton- und Taktarten. Kirchenlieder. Volkslieder. Zweite Abteilung (Quinta und Schüler höherer Klassen, welche noch keine Männerstimmen haben). Fortgesetzte Stimmbildungsübungen. Erlernung der schwierigeren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Schwierigere Intervalle und die Haupt-Accorde. Zweistimmige Lieder und Einübung der Sopran- und Altstimmen für Lieder des gemischten Chores. Kirchenlieder. Volkslieder. Erste Abteilung (Schüler aus allen Klassen mit Ausnahme der Sexta): Vierstimmige Gesänge für gemischten Chor und für Männerchor. Erklärung der Texte und Musikstücke. Fortgesetzte Stimmbildungs- und Treffübungen. Kirchenlieder. Für jede Abteilung 2 St. Gesanglehrer Kipper.

c. Fakultatives Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. Tertia.

Ausgeführte Ornamente und Köpfe nach Vorlegeblättern und nach Gyps. Landschaften, Linearzeichnen und Zeichnungen in Tusch und Sepia. 2 St. Zeichenlehrer Rebholz.

An diesem Unterrichte beteiligten sich aus Tertia 17, aus Sekunda und Prima 3, zusammen 20 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vom 25. April ordnete an, daß am Tage der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers der Unterricht aussetzen sei.

2. Ein Ministerial-Erlass, der am 17. Mai mitgeteilt wurde, bestimmt, daß die Oberstaatsanwälte von jeder Anklage gegen einen Schüler der Direktion Kenntnis geben sollen.

3. Nachdem bereits am 20. September ein Probe-Lehrplan für die zukünftige Gestaltung des geschichtlichen Unterrichts übersandt und zugleich das Lehrer-Kollegium zur Inangriffnahme vorbereitender Aufgaben für die Kürzung des Lehrstoffs in sämtlichen Unterrichtsfächern aufgefordert worden war, erfolgte am 27. Oktober die Vorlage umfassender Anweisungen über die Umgestaltung der Lehrziele in den einzelnen Fächern. Daran schloß sich am 30. Januar die Zusendung der Lehrpläne für die mit dem nächsten Schuljahre beginnende Ausführung der Reform des bisherigen Unterrichtsbetriebes sowie der neuen Ordnung der Reifeprüfungen, deren eine an den Schluß des sechsten Jahreskurses (Untersekunda) gelegt ist.

4. Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 27. November ändert den § 4 der allgemeinen Schulordnung vom 1. Februar 1890 dahin ab, daß statt des 30. September der „letzte Tag der Herbstferien“ als letzter Abmeldetermin gelten soll.

5. Ein Ministerial-Reskript vom 15. Januar trifft die Anordnung, daß für den Schluß der Ferien stets ein Montag als Reisetag festzuhalten und der Unterricht demgemäß erst am Dienstag wieder aufzunehmen sei.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1891—92 begann am Montag den 13. April, die Aufnahme-Prüfung am 11. April.

Am 5. Mai nahm die gesamte Anstalt teil an der festlichen Begrüßung Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch Aufstellung auf dem Kaiser-Wilhelm-Ring.

Am 10. Mai führte der Religions- und Oberlehrer Dr. Menden 52 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Am 5. August wurde ein besonderes Deklamatorium dem Andenken unseres rheinischen Landsmannes, des Dichters Gustav Pfarrius, gewidmet, wobei der von dem Oberprimaner Aberer geleitete freiwillige Schülerchor Männerquartette vortrug.

Die Herbstferien dauerten vom 14. August bis 19. September.

Am 23. September wurde in der Aula von 11—12 Uhr eine Schulfeier zu Ehren des vor 100 Jahren geborenen Dichters und Helden Theodor Körner veranstaltet, bei welcher sich an die einleitenden Worte des Direktors die Deklamation mehrerer Dichtungen Körners abwechselnd mit dem Vortrag von Männerquartetten und Instrumentalsätzen durch den Schülerchor anschloß.

Am Allerseelentage wurde unter Beteiligung der ganzen Anstalt ein feierliches Requiem für die verstorbenen Lehrer und Schüler sowie für die abgeschiedenen Begründer der Studienstiftungen und die Wohlthäter des Gymnasiums gehalten.

Am Mittwoch den 27. Januar wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. um 8 Uhr durch einen Festgottesdienst in der Kirche und um 11 Uhr durch eine Schulfeier in der Aula nach dem unten folgenden Programm begangen. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Finsterwalder hielt die Festrede, in welcher er die seit dem Untergange der Hohenstaufen in dem deutschen Volke und seiner Litteratur lebenden Sagen und Prophezeiungen von dem dereinstigen Retter seiner Macht und Größe auf das Haus Hohenzollern angewandt nachwies.

Am 2. Februar wurde der zu schönen Hoffnungen berechtigende Quintaner Jakob Contzen aus Köln-Nippes von der Diphtheritis hingerafft. Seine Klasse und die nächstfolgende gab ihm am 4. Februar das Trauergeleit, und die gesamte Anstalt wohnte acht Tage später dem Seelenamte in der Gymnasialkirche bei.

Vom 2.—4. März fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Deiters die mündliche Entlassungsprüfung von 16 Oberprimanern statt. (Vgl. die statistischen Nachrichten.)

In dem Lehrerkollegium traten folgende Veränderungen resp. Auszeichnungen ein:

1. In einer am 23. März vor Schluß des Schuljahres 1890—91 abgehaltenen Konferenz überreichte der Berichterstatter dem zum 1. April pensionierten Oberlehrer Karl Brühl die Insignien des roten Adlerordens 4. Klasse, welche durch Verfügung vom 20. März 1891 gemäß Allerhöchster Ordre vom 7. März ihm zugesandt worden waren.

2. Gleichzeitig teilte er die Beförderung des Gymnasiallehrers Wilhelm Braubach zum Oberlehrer mit, welche ebenfalls durch Verfügung vom 20. März erfolgt war und seine Versetzung an das Gymnasium zu Neufs herbeiführte, nachdem er der hiesigen Anstalt sechs Jahre angehört hatte.

3. Durch Verfügung vom 28. März wurde das Aufrücken des Gymnasiallehrers Dr. Klinckenberg in die sechste ordentliche Lehrerstelle angeordnet und die dadurch erledigte siebente dem bisherigen kommissarischen Lehrer am Gymnasium zu Düren, Alfons Simon, vom 1. April ab übertragen. Letzterer kehrte damit an die hiesige Anstalt zurück, der er als Probe-Kandidat im Schuljahr 1885—86 angehört hatte.

4. Durch Verfügung vom 2. April wurden dem Kandidaten Clemens Schwertführer acht Rechenstunden aufser seinen sonstigen Stunden gegen Remuneration für das Sommer-Semester überwiesen, für das Winter-Semester durch Verfügung vom 1. Oktober jedoch dem Elementarlehrer Rebholz, der von den Funktionen eines Turnlehrers auf Grund eines Kreisphysikats-Attestes gänzlich entbunden worden.

5. Durch Verfügung vom 5. September wurde der Schulamtskandidat Dr. Otto Schantz, der das Seminarjahr am Gymnasium zu M. Gladbach abgemacht hatte, der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

6. Durch Verfügung vom 31. Oktober wurde dem städtischen Turnlehrer Weidner der Turn-Unterricht während des Winter-Semesters mit sechs Stunden übertragen, die übrigen sechs Stunden dem Kandidaten Dr. Schantz.

7. Die Königliche General-Ordens-Kommission zu Berlin übersandte mittels Schreibens vom 22. Januar dem Direktor die von Seiner Majestät dem Könige bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes ihm verliehenen Insignien des roten Adler-Ordens 4. Klasse.

8. Durch Verfügung vom 2. Februar wurde der Kandidat des höheren Schulamts Max Ruhland, der am hiesigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium bis Ostern das Seminarjahr absolvieren wird, von demselben Zeitpunkte ab der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

9. Durch Verfügung vom 11. März wurde der Kandidat Hugo Josten zur Vertretung eines erkrankten Lehrers an die Rektoratschule zu Werden berufen.

Im Gesundheitszustande des Kollegiums traten manche Störungen ein. Der Berichterstatter mußte am 28. und 29. April sowie vom 21. bis 25. Juli den Unterricht aussetzen, Oberlehrer Reinkens am 13. Juni, 27. Juli, 14., 16., 23. und 24. November, vom 5. bis 12. Dezember und vom 29. Februar bis 8. März, Dr. Beckers vom 16. bis 23. April, Dr. Müller am 27. und 28. November, Elementarlehrer Rebholz am 16. Juli, 26. November und vom 19. Januar bis 29. Februar, Gesanglehrer Kipper vom 28. November bis 22. December, Dr. Schantz vom 17. bis 22. Februar.

P r o g r a m m

zur Feier des Kaiser-Geburtstages, Mittwoch, den 27. Januar, 11 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums.

1. Der Hohenfriedberger Marsch, komponiert von Friedrich dem Großen 1745. Text von Th. Cursch-Bühren, für gemischten Chor eingerichtet von Herm. Protze.
2. Festrede des Oberlehrers Dr. Finsterwalder.
3. National-Hymne.

4. Theodor Koerners Schwanengesang und Heldentod,
ein vaterländisches Schulspiel,

frei bearbeitet nach einem vorhandenen Stoffe von Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg, Lehrer der Anstalt.

Die eingelegten Liedertexte sind aus Koerners „Leyer und Schwert“ entnommen und theils von C. M. von Weber, theils von H. Kipper, Gesanglehrer der Anstalt, in Musik gesetzt.

Mitwirkende:

Prolog, gesprochen von dem Oberprimaner Karl Bartels.

Major von Lützw

Oberprimaner Peter Aberer.

Lieutenant Theodor Koerner, Adjutant des Majors

Unterprimaner Heinrich Heidberg.

Lieutenant von Lützw

Untersekundaner Karl von Lutzenberger.

Wachtmeister Zenker

Obersekundaner Georg von Hilgers.

Oberjäger Helfritz

Hans Schmitz.

Oberjäger Starkloff

Obertertianer Fritz Halter.

Graf Hardenberg, Freiwilliger

Oberprimaner Richard Landsberg.

Ein Bauer

Untersekundaner Robert Lemmen.

Wilhelm

Untertertianer Sulpiz Hamm.

Karl } seine Knaben

Sextaner Paul Rüdberg.

Ort der Handlung: Strafe von Gadebusch nach Schwerin und Bauernhof bei Rosenhagen.

Epilog, gesprochen von dem Oberprimaner Karl Bartels.

5. Vaterlandslied von J. Haydn (von allen Anwesenden gesungen).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1891—92.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1891	22	19	37	45	45	50	54	a u. b 73	56	401
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1890—91	20	1	6	12	4	3	6	16	7	75
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891	14	31	28	40	38	46	61	45	—	303
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1891	1	—	4	2	5	—	10	2	52	76
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1891-92	17	35	33	47	45	55	a u. b 74	52	56	414
5. Zugang im Sommersemester 1891	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester 1891	—	1	1	2	2	2	5	3	—	16
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1891	—	—	1	—	1	—	1	2	—	5
8. Frequenz am Anfang d. Wintersem. 1891-92	17	34	33	45	45	53	70	51	56	404
9. Zugang im Wintersemester 1891—92	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester 1891—92	1	3	—	1	1	4	1	5	2	18
11. Frequenz am 1. Februar 1892	16	31	33	44	45	49	70	46	56	390
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	20	19	18	16 ^{1/2}	15 ^{1/2}	14 ^{1/2}	13 ^{1/2}	12 ^{1/2}	11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1891	43	354	1	16	386	28	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1891—92	42	345	1	16	372	32	—
3. Am 1. Februar 1892	39	334	1	16	359	31	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 37; Michaelis: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 12; Michaelis: 1.

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 2. 3. und 4. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Berufsfach.
					auf dem Gymnasium.	in Prima.	
1. Aberer, Peter	19. 10. 1873	Köln-Deutz	kath.	Rentner, Köln-Deutz	9	2	Theologie.
2. Alken, Friedrich	3. 3. 1870	Bergheim	kath.	Vater †, Apotheker, Köln-Lindenthal	4 vorher 6 am hiesigen Kaiser Wilhelm-Gymn.	3	Rechtswissenschaft.
3. Bartels, Karl	31. 1. 1872	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	10 vorher 1 am hiesigen Friedr.-Wilhelm-Gymn.	2	Theologie.
4. Boehmer, Franz	12. 7. 1870	Aachen	kath.	Vater †, Arzt, Aachen	1 vorher 2½ am Gymn. zu Kempen u. 6½ am Kaiser Karls-Gymnasium zu Aachen.	3	Armeedienst.
5. Brinck, Ludwig	16. 12. 1873	Brauweiler	kath.	Bürgermeister a. D., Köln	7½ vorher Privatunterricht.	2	Theologie.
6. Driessen, Paul	30. 6. 1873	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	9	2	Rechtswissenschaft.
7. Esser, Joseph	9. 4. 1873	Köln	kath.	Eisenbahn-Direktor, Köln	7 vorher 2 am hiesigen Friedr.-Wilhelm-Gymn.	2	Medizin.
8. Herhaus, Bernhard	7. 6. 1873	Köln	kath.	Vater †, Kaufmann, Köln	9	2	Medizin.
9. Landsberg, Richard	3. 12. 1873	Stolberg	dissid.	Hüttendirektor, Stolberg	2 vorher 5 am Progymn. zu Eschweiler und 4 in Stolberg.	2	Medizin.
10. Maur, Johann	24. 12. 1867	Carweiler, Kr. Ahrweiler	kath.	Lehrer, Carweiler	5 vorher 2 am Progymn. zu Rheinbach u. 5 in Ahrweiler.	4	Medizin.
11. Meurer, Christian	4. 7. 1871	Mayen	kath.	Vater †, Töpfermeister, Mayen	4 vorher 5 auf der höheren Stadtschule zu Mayen.	2	Medizin.
12. Schaufenberg, Jakob	10. 1. 1869	Köln	kath.	Zugführer, Köln	4 vorher 2 auf dem hiesigen Kaiser Wilhelm-Gymn.	2	Theologie.
13. Schmitz, Johann	10. 11. 1871	Köln	kath.	Postpackmeister, Köln	10	3	Theologie.
14. Wineken, Paul	28. 7. 1872	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	9	2	Chemie.

Den Abiturienten Bartels, Brinck und Esser wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden:

Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Rede von Ad. Tobler über »Dante und vier deutsche Kaiser«, gehalten zu Berlin am 3. August 1891. — Rede von Wilh. Foerster, gehalten zu Berlin am 15. Oktober 1891. — Rede von E. Curtius über Architektur und Plastik, gehalten am 27. Januar 1892.

Vom Ministerium des Königlichen Hauses: Monumenta Zollerana 8. Supplement-Band, herausgegeben von Dr. Grofsmann und Dr. Scheins. Berlin 1890. Ferner die älteren Siegel und das Wappen der Grafen von Zollern von Dr. Stillfried. Berlin 1881.

Vom Oberbürgermeister-Amt unserer Stadt: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln. Köln 1891. — Haushaltsetat. Köln 1891. — Finalabschlüsse der Stadtkasse zu Köln für 1890/91.

Von der Stadtbibliothek: Keysser, Zur geschichtlichen und landeskundlichen Biographie der Rheinprovinz. Köln 1891.

Von dem Verfasser: Helleberg, A Book written by the Spirits of the so-called Dead. Cincinnati 1883.

Von der Verlagsbuchhandlung: Lettres et poésies de Frédéric le Grand par R. Schwalb. Essen 1857.

Angeschafft wurden:

Litterarisches Centralblatt. Leipzig. Jahrg. 1891. — Blätter für höheres Schulwesen. Grüneberg i. Schl. Jahrg. 1891. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch und Cantor. Leipzig. Jahrg. 1891. — Petermann, Geographische Mitteilungen. Gotha. Jahrg. 1891. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Leipzig. Jahrg. 1891. — Das humanistische Gymnasium von Uhlig. Heidelberg. Jahrg. 1891. — Monatshefte für Turnwesen. Jahrg. 1891. — Jahrbücher des Vereins der Altertumsfreunde für Rheinland und Westfalen. Heft 90 u. 91. Bonn 1891 u. 92. — Rethwisch, Jahresberichte. Jahrg. 1890. Berlin 1891. — Berner, Geschichte des preussischen Staates. München u. Berlin 1890 u. 91. — Bonghi, Die römischen Feste; deutsch von Ruhlmann. Wien, Pest, Leipzig 1892. — Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Bd. I u. II. Düsseldorf 1891 u. 92. — Frick u. Richter, Lehrproben und Lehrgänge; Heft 6. 26—30. Halle a. S. 1891 u. 92. — Grimm, Wörterbuch, Bd. IV Abt. II Heft 8, Bd. VIII Lief. 6, Bd. XII Lief. 4, Bd. XI Lief. 3, Bd. VIII Lief. 8 (Forts.). — Heeren u. Uckert, Geschichte der europäischen Staaten: Meyer, Geschichte der Provinz Posen. Gotha 1891. — Brosch, Geschichte von England, Bd. VII. Gotha 1892. — v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig u. Hannover, Bd. III. Gotha 1892. — Dierauer, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft, Bd. II. Gotha 1892. — Huber, Geschichte Österreichs, Bd. IV. Gotha 1892. — Kleinjung, Festklänge für vaterländische Gedenktage, I u. II, Leipz. 1891. — Kuenen u. Ewers, Deutsche Klassiker, 8. Bändchen. Leipzig 1891. — Kürschner, Quart-Lexikon. Berlin u. Stuttgart 1888. — Deutsche Kunstgeschichte (Forts. u. Schlufs). Berlin 1891. — v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten, Bd.

II, III, IV. Berl. 1891 u. 92. — Pfarrius, Das Nahethal und Waldlieder. Kreuznach u. Köln 1869. — Raydt, Die deutschen Städte und das Jugendspiel. Hannover 1891. — Schliemann, Selbstbiographie. Leipzig 1892. — Sievers, Afrika. Eine allgemeine Landeskunde. Leipzig u. Wien 1891. — Ward, Fünf Jahre unter den Stämmen des Kongo-Staates; deutsch von Wobesa. Leipzig 1891. — Wetzler u. Welte, Kirchen-Lexikon. Bd. VII (Forts.). Freiburg i. B. 1891. — v. Wifsmann, Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas. Frankfurt a. O. 1890. — W. A. Mozart von Otto Jahn. 3. Auflage, bearbeitet und ergänzt von Hermann Deiters. 2 Teile. Leipzig 1889. — Die Matrikel der Universität Köln 1389—1559 von Dr. H. Keussen. I. Band 1389—1466, in 2 Abteilungen. Bonn 1892. — Joh. Amos Comenius. Sein Leben u. seine Werke. Von W. Kayser. 1892.

b. Schülerbibliothek.

Geschenk der Aschendorffschen Buchhandlung zu Münster: Aus dem Kirchenjahr. Gedichte und Übersetzungen von A. Hermann (5 Exemplare). — Menge, Troja und die Troas (5 Ex.). — Menge, Ithaka nach eigener Anschauung geschildert (5 Ex.). — M. Hübner, Im Glanze der Königskrone. 3 Bände. — M. Hübner, Der große Kurfürst. — H. Elm, Der eiserne Prinz. — H. Elm, Die Befreiungskriege. — H. Elm, Der deutsch-österreichische Krieg. — W. Müller, Graf Moltke. — Tanera, Deutschlands Kriege. 3 Bände. — Stacke, Deutsche Geschichte. Lief. 1—25. Bielefeld u. Leipzig 1891. — Oehler, Bilder-Atlas zu Cäsar. 1891. — Die That des Arminius von F. Wolf, General-Major z. D. 1891. — Geibels Gedichte. Auswahl für die Schule von Dr. Nietzki, Stuttgart 1890 (2 Exemplare). — Schillers Werke. Cottasche Ausgabe. Körners sämtliche Werke in 4 Bänden. Stuttgart. Cottasche Buchhandlung. — Manche ältere Bücher wurden durch neue Exemplare ersetzt.

c. Physikalisch-naturhistorische Sammlung.

Angeschafft wurde eine Camera mit Beleuchtungslinsen, dazu ein Linnemannscher Brenner, von Schmidt u. Haensch in Berlin. Außerdem wurden viele Reparaturen an den vorhandenen Apparaten vorgenommen.

Geschenkt wurden für das naturhistorische Kabinet:

Von dem Sextaner Jaeger: ein Eichelhäher und ein Jagdfasan, welche für die Sammlung ausgebalgt wurden.

Von Herrn Wilhelm Schüller in Nippes: ein Glaskasten, enthaltend Objekte, welche das Leben der Bienen sowie deren Bau und ihre Feinde zur Anschauung bringen.

Für die genannten Zuwendungen sowie für die Schülerkarten, welche der Verein für wissenschaftliche Vorträge im Gürzenich und die Lesegesellschaft freigebig zur Verfügung stellten, spricht der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums den besten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den hiesigen Gymnasial- und Stiftungs-Fonds wurde durch den Verwaltungsrat an 41 Schüler der Anstalt, die sich im Genusse von Stipendien aus Familien- oder Freistiftungen befinden, die Summe von 8736 Mark gezahlt.

Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes konnten innerhalb der Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen, welche einen Nachlaß bis zur Höhe von 10 % der Soll-Einnahme gestatten, bedürftigen und würdigen Schülern in der Weise gewährt werden, daß 37 Schüler ganze Freistellen erhielten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schluß des Schuljahres 1891—92.

Am Mittwoch den 6. April wird der Unterricht um 11 Uhr geschlossen. Die Entlassung der Abiturienten in der Aula schließt sich direkt an und findet nach folgendem Programm statt. Darauf folgt die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Programm für die Entlassungsfeier der Abiturienten.

1. Ouverture zu „Iphigenie“ von Chr. Gluck für Klavier zu 4 Händen und Streichinstrumente, ausgeführt von den Abiturienten Aberer, Landsberg (Klavier) u. Brinck (1. Violine), dem Obersekundaner Werners (2. Violine) und den Unterprimanern Tils (Bratsche) und Heidberg (Cello).
2. Deklamation: „Echte Treue“ von L. Grote: Untersekundaner Otto Reisch.
„Die neue Zeit“ von Emanuel Geibel: Obersekundaner Friedrich Tillmann.
3. „Heilig ist die Jugendzeit“, Chor von Konradin Kreutzer.
4. Abschiedsrede des Oberprimaners Joseph Esser.
5. „Zum Abschied“, Männerquartett von C. Stein.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Zigeunerleben, Gedicht von Emanuel Geibel, komponiert von Robert Schumann.

Zu dieser Feier beehrt sich der Unterzeichnete die Eltern und Angehörigen der Schüler im Anschluß an die Überreichung dieses Gymnasialprogramms sowie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

2. Anfang des Schuljahres 1892—93.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 26. April, 8 Uhr. Die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler finden nach Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse Montag den 25. April von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 10 bis 11 Uhr entgegen, jedoch nur für die Untertertia, die im neuen Schuljahre in zwei parallele Cötus geteilt sein wird. Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter zwölf Jahren ein Impftest, bei solchen von zwölf oder mehr Lebensjahren ein Wiederimpfungstest; c) der amtliche Geburtsschein.

2. Zur Aufnahme in die Sexta, deren Liste am 1. Oktober geschlossen wurde, werden folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Das gesetzliche Minimal-Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Der gewöhnliche Aufnahmeterrn ist Ostern.

4. Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Schließlich ist durch eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums noch am 27. März die ungesäumte Bekanntmachung eines Ministerial-Erlasses vom 22. März angeordnet worden, demzufolge das Schulgeld für unsere Anstalt vom Beginn des kommenden Schuljahres ab für alle Klassen auf 120 M. jährlich festgesetzt ist.

Köln, im März 1892.

Professor Dr. Milz.

Gymnasial-Direktor.

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen ein Abgangszeugnis der zehnten Klasse oder ein Abgangszeugnis der zwölften Klasse; bei solchen Schülern ein Impfzeugnis; c) der amtliche Geburtszeugnis; d) der amtliche Geburtszeugnis; e) der amtliche Geburtszeugnis.

2. Zur Aufnahme in die Sexta, sind folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit der lateinischen Sprache; Kenntnis der Redeteile; leserliche und orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der lateinischen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten lateinischen Redensarten.

Das gesetzliche Minimal-Alter beträgt 14 Lebensjahre.

3. Der gewöhnliche Aufnahmezeitpunkt ist der 1. September.

4. Auswärtige Schüler dürfen nicht aufgenommen werden.

Schließlich ist durch eine Verfügung des Kultusministeriums vom 27. März die Aufnahme von Schülern aus dem Ausland vom 22. März angeordnet worden, demzufolge die Aufnahme zum kommenden Schuljahres ab für alle Schüler aus dem Ausland gestattet ist.

Köln, im März 1892.

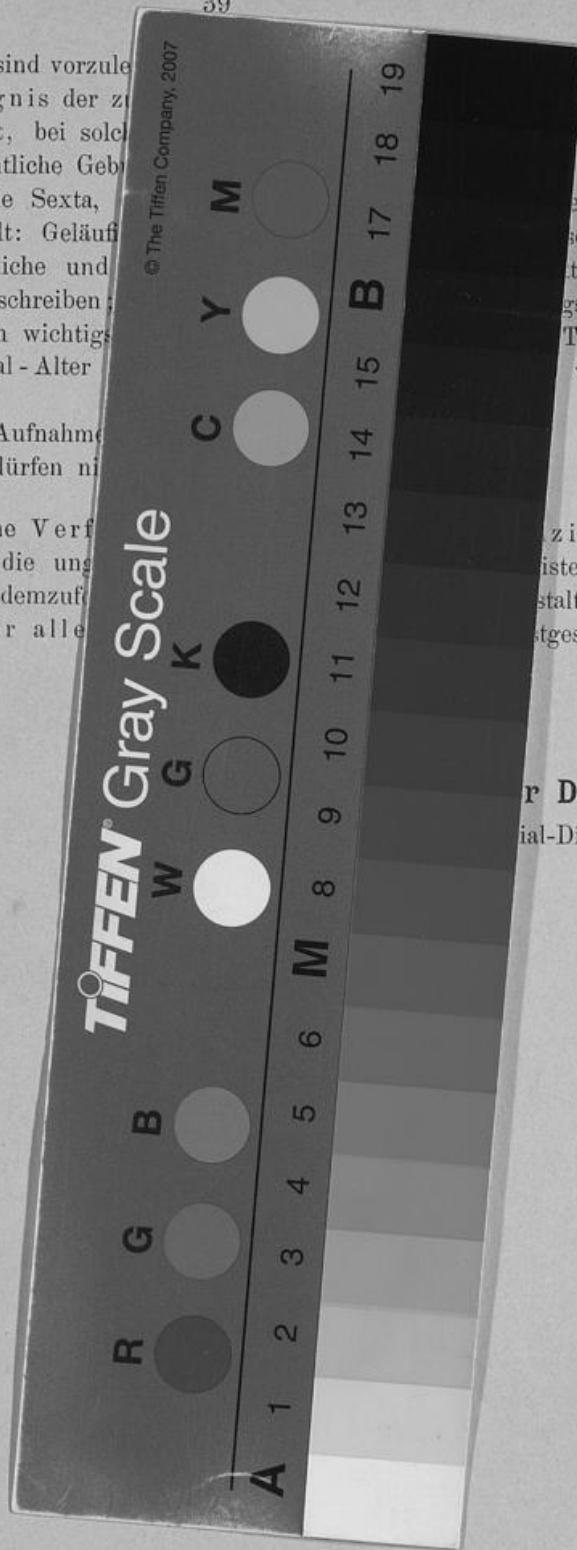
erhaltenen Unterricht; bei Knaben unter 14 Jahren ein Wiederimpfzeugnis.

en wurde, werden in lateinischer Druckschrift; die Aufsätze sind zu korrigieren; die Aufsätze sind ohne grobe orthographische Fehler zu schreiben; die Aufsätze sind mit ganzen Worten zu schreiben; die Aufsätze sind mit ganzen Worten zu schreiben.

vollendete neunte Klasse.

zial-Schulkollegium; Ministerial-Erlasses vom 27. März 1892; die Aufnahme vom Beginn des Schuljahres ab gestattet ist.

r Dr. Milz.
ial-Direktor.



1. Bei der Untersuchung der ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...
32. ...
33. ...
34. ...
35. ...
36. ...
37. ...
38. ...
39. ...
40. ...
41. ...
42. ...
43. ...
44. ...
45. ...
46. ...
47. ...
48. ...
49. ...
50. ...
51. ...
52. ...
53. ...
54. ...
55. ...
56. ...
57. ...
58. ...
59. ...
60. ...
61. ...
62. ...
63. ...
64. ...
65. ...
66. ...
67. ...
68. ...
69. ...
70. ...
71. ...
72. ...
73. ...
74. ...
75. ...
76. ...
77. ...
78. ...
79. ...
80. ...
81. ...
82. ...
83. ...
84. ...
85. ...
86. ...
87. ...
88. ...
89. ...
90. ...
91. ...
92. ...
93. ...
94. ...
95. ...
96. ...
97. ...
98. ...
99. ...
100. ...

Prof. Dr. M. L.
G...